Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 258. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Beilletonteil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsteil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110. Hauptschriftleitung: Dr. Strasser-Fridrgg Halle (Saale).

Freitag, 5. Juni 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Die Konservativen und die Kolonialpolitik.

Der „Südwestbote" in Windhuk veröffentlicht in seiner Nummer vom 29. April d. Js. unter der Ueberschrift: „Wer sind unsere verläßlichsten Freunde im Reichstage?" einen sehr beachtenswerten Aufsatz, aus dem wir folgende Stellen entnehmen:

Die Frage ist wohl von größter Bedeutung nicht nur für unser Schutzgebiet. Sie ist für den nicht schwer zu beantworten, der im Reichstage ständig den Kolonialdebatten beigewohnt hat und vor allem weiß, welche Einflüsse sonst ausgeübt werden, um uns zu unserem Rechte zu verhelfen. Mit einem gewissen Bedauern müssen wir da leider feststellen, daß es nur eine Partei ist, die ohne reservatio mentalis immer und immer wieder für uns spricht und handelt, selbst wenn es sich um Sachen dreht, für die man sonst so gut wie kein Verständnis im hohen Hause anzutreffen pflegt. Und das sind die viel geschmähten Konservativen.

Das koloniale Blatt bespricht darauf die allein richtige und verständige Haltung der konservativen Partei in der Frage der Farmerentschädigungen und betont ausdrücklich, daß die Kolonisten, die parteipolitische Gegensätze nicht kennen und sich grundsätzlich die Freunde da suchen, wo sie sie finden, können und müssen diese Dinge einmal ganz offen aussprechen, um so mehr sie auf Freunde in der Heimat voraussichtlich noch recht lange angewiesen sind.

Auch bei dem Streit um die Diamanten habe die konservative Presse von vornherein Stellung zu der Frage im Sinne des Schutzgebietes genommen. Das Blatt fährt dann fort:

Dankbar erkennen wir an, daß der nationalliberale Abg. Keinath der Besiedelung des Ambolandes, der Wassererschließung und dem Kampfe gegen ihre Pflicht nicht nicht erfüllende Konzessionsgesellschaften das Wort redete. Aber daß auch die Nationalliberalen die Hälfte des Diamantenüberschusses der Reichskasse sichern wollten, befremdet uns nicht weniger, als Herrn Paasches Haltung in derselben Frage und die von seinem Fraktionsgenossen, Dr. Semler, einst in der Entschädigungsangelegenheit eingenommene. Was wir am Zentrum haben, ist mehr Kolonialschnüffelei als Politik, und seit Herr Mumm die „Völkischen" kolonialpolitisch vertritt, wissen wir auch, was von diesen zu erwarten ist, wenigstens, wenn gewisse Rücksichten Eingeborenen gegenüber auf dem Spiele stehen, die den Realitäten des Lebens zuwiderlaufen. Polen, Elsässer, Dänen fallen weniger ins Gewicht, desgleichen die rote Ecke. Der Freisinn, also die Rosaroten des Reichstags, haben nur Worte für uns übrig, aber immerhin bessere als früher. So bleiben tatsächlich nur die Konservativen als unbedingt verläßliche Freunde.

Dieses Urteil über die Konservativen ist um so bedeutungsvoller, als es aus interessierten Kreisen stammt, die im übrigen der Parteipolitik fernstehen. S.

Deutsches Reich.

Englische Pressestimmen zur Ehrung des Fürsten Lichnowsky.

„Daily Telegraph" beglückwünscht den deutschen Botschafter zu dem Tribut, den die Universität Oxford ihm gezollt hat und zu der wichtigen Tatsache, daß seine Führung der Botschaftergeschäfte der Anlaß oder die Ursache der bedeutenden Verbesserung in den Beziehungen zwischen Deutschland und England gewesen ist. Das Blatt schließt: Jedenfalls ergibt sich eine Moral aus der Rede des Botschafters. Es ist eine wohlüberlegte Ansicht, daß beide Länder eine große Aufgabe vor sich haben, die sie gemeinsam verfolgen müssen, und daß die Wohlfahrt der Welt in bedeutendem Maße von ihren gemeinsamen Bestrebungen abhängt. Eine solche Ansicht können alle verständigen Leute, gleichviel ob Deutsche oder Engländer, unterschreiben. Der „Daily Chronicle" schreibt: Es muß eine Genugtuung für Fürst Lichnowsky sein, daß seine Wirksamkeit als Botschafter mit einer merklichen Verbesserung in den amtlichen Beziehungen der beiden Länder zusammenfällt. Deutschfeindlichkeit ist jetzt selbst bei unseren Yingos in Verruf geraten.

„Eine geborstene Säule".

Unter dieser oder ähnlichen Bezeichnungen gibt die sozialdemokratische Presse ihren Lesern Verfehlungen solcher Personen bekannt, die nicht zur Sozialdemokratie gehören. Gewöhnlich werden dann weiter der Partei des Betreffenden noch eventuelle Verfehlungen zur Last gelegt und agitatorisch ausgenutzt. Aber gerade die Sozialdemokratie sollte sich hüten, in einer solchen Weise vorzugehen. Die Fälle gerichtlich abgeurteilter Sozialdemokraten gehören nicht gerade zu den seltenen Erscheinungen der Gegenwart. Erst dieser Tage kam vor dem Gericht in Rottweil ein solcher Fall zur Aburteilung. Im Sommer 1913 verschwand plötzlich der Beamte des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes in Schwenningen (Württemberg), bekannter Freidenkeragitator im Nebenamt, Meister im Schimpfen auf die christlichen Gewerkschaften. Es stellte sich sodann heraus, daß Rold seit Jahren Unterschlagungen begangen hatte und auch, um diese zu verdecken, Fälschungen in größerem Umfange verübt hatte. Die Unterschlagungen beim sozialdemokratischen Metallarbeiterverband betragen über 4000 Mark. Rold bekleidete weiter noch das Amt eines Kassierers der Genossenschaft „Vereinsdruckerei" in Schwenningen. Seine Unterschlagungen betragen hier gleichfalls mehr als 4000 Mark. Rold, der in der Schweiz ergriffen und ausgeliefert worden war, wurde nun von der Rottweiler Strafkammer zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Die „Umdichtung" der „Mainzer Volkszeitung".

Die unlängst auch hier niedriger gehängte Aeußerung der „Mainzer Volksztg." liefert nach einer in der „Kreuz-Zeitung" veröffentlichten Zuschrift wieder einmal den Beweis sozialdemokratischer Verdrehung geschichtlicher Begebenheiten. In der „Mainzer Volksztg." hieß es: „Von ihm (dem preußischen König der 48er Revolution) wird erzählt, daß er bei der Formel: „Ich gelobe und schwöre es, daß ich die Verfassung treu und gewissenhaft halten werde", gesagt habe: „Ick gloobe schwerlich, daß ich die Verfassung treu und gewissenhaft halten werde." Das ist eine Verdrehung sondergleichen! Treitschke schreibt im 5. Teil der „Deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts", 5. Aufl. S. 54 und vorhergehende Seiten, daß am 15. Oktober 1840 in Berlin die große Huldigung des Volkes vor dem König Friedrich Wilhelm IV. stattfand, und daß vor dieser Huldigung der König an das vor dem Schloß versammelte Volk und die Vertreter der Städte und des Bauernstandes die Worte richtete:

„Wollen Sie mir helfen und beistehen, die Eigenschaften immer herrlicher zu entfalten, durch welche Preußen mit seinen vierzehn Millionen den Großmächten der Erde zugesellt ist? — nämlich Ehre, Treue, Streben nach Licht, Recht und Wahrheit, Vorwärtsschreiten in Altersweisheit zugleich und heldenmütiger Jugendkraft? Wollen Sie treu mit mir ausharren durch gute und böse Tage — o, dann antworten Sie mir mit dem klaren, schönen Laute der Muttersprache, antworten Sie mir ein ehrenfestes Ja!"

Unbeschreiblich war der Eindruck dieser Worte usw. Darauf erst ward der gesetzliche Huldigungseid geleistet. Als dann Spannungen zwischen König und Volk eintraten, begrüßten die Berliner (S. 54 Treitschke, 5. Teil) fortan jede Niederlage ihres Königs mit lauter Schadenfreude; sie verspotteten sich selbst wegen der Begeisterung der Huldigungstage und übersetzten die damals so oft gehörten Worte „das gelobe und schwöre ich" mit dem anmutigen Satze: „Det jlobe ick schwerlich". Also auf das Huldigungsversprechen des Volkes gegenüber dem König bezieht sich diese Redensart. Worte, womit das Volk sich selbst verspottete, werden in der „Mainzer Volkszeitung" in niedrigster Absicht dem König von Preußen in den Mund gelegt!

Kleinere politische Nachrichten.

* **Das Großherzogpaar von Hessen in München.** Im Hofballsaal der Residenz fand gestern abend zu Ehren des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen Galatafel zu 150 Gedecken statt. Im Verlaufe der Tafel wechselten König Ludwig und der Großherzog von Hessen herzliche Trinksprüche.

* **Verleihungen.** Der Großherzog von Hessen hat den bayerischen Prinzen Karl und Franz das Großkreuz des hessischen Ludwigs-Ordens verliehen.

* **Hohe Auszeichnungen.** Der Kaiser hat den Landtagsabgeordneten Generalleutnant z. D. Grafen Wartensleben-Schwirsen, Kreis Kommin, den Kronenorden erster, Geheimem Kommerzienrat Coste-Biere, Kreis Calbe, den Kronenorden zweiter Klasse verliehen.

* **Zur Lösung der Staatenlosenfrage in Nordschleswig.** Der Vorsitzende der radikalen Parteigruppe im dänischen Folkething, Poulsen, richtete an den Minister des Aeußeren folgende Anfrage: Ist der Minister des Aeußeren in der Lage, dem Folkething Aufklärung über die Verhandlungen zwischen Dänemark und Deutschland wegen der vertragsmäßigen Lösung der Staatenlosenfrage in Nordschleswig und der damit im Zusammenhange stehenden Fragen zu geben?

* **Eine akademische Bismarckstiftung.** Die „Deutschvölkischen Hochschulblätter" veröffentlichen eine Anregung, die die Schaffung einer studentischen Bismarckstiftung zum 1. April 1915 in Aussicht nimmt. Die „Bismarckstiftung der deutschen Studenten" soll zur Unterstützung des bedrohten Deutschtums in unseren Grenzmarken wie auch außerhalb des Deutschen Reiches dienen.

* **Verhaftung eines Werbers für die Fremdenlegion.** In der Nähe von Sittig bei Aachen wurde ein ungefähr 40jähriger Mann verhaftet, welcher versucht hatte, junge Leute zum Eintritt in die Fremdenlegion zu bewegen. Zöglinge aus der Erziehungsanstalt Steinfeld wurden seit mehreren Tagen, als sie von ihrem Arbeitsfeld in die Anstalt zurückkehrten, von dem Unbekannten in diesem Sinne angesprochen, der ihnen den Dienst in der Fremdenlegion in den rosigsten Farben schilderte. Der Verhaftete trug auf verschiedene Namen lautende Papiere bei sich. Er wurde nach Gmünd in das Amtsgerichtsgefängnis gebracht. Der Unbekannte gibt an, lange Jahre in der Fremdenlegion gedient zu haben.

Ausland.

Entsendung eines deutschen und eines englischen Kriegsschiffes nach Durazzo.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Berlin: Die deutsche Regierung hat die Mächte wissen lassen, daß sie, wenn die anderen Mächte zustimmten, geneigt sei, ein Kriegsschiff nach Durazzo zu entsenden. Man hat hier das Vertrauen, daß eine moralische Wirkung in Albanien damit in gleicher Weise erreicht werden wird, wie mit der Entsendung eines Truppendetachements. — Die „Agenzia Stefani" meldet weiter aus London: In den politischen Kreisen Londons wird versichert, daß die englische Regierung der Entsendung eines englischen Kriegsschiffes nach Durazzo zugestimmt habe für den Fall, daß die übrigen Großmächte sich anschlössen. — Diese Nachricht und diejenigen aus den übrigen Hauptstädten geben Grund, an das lebhafteste Interesse aller Großmächte für das Schicksal Albaniens zu glauben in der Absicht, Verwicklungen zu vermeiden.

Wie das Reutersche Bureau erfährt, hat die englische Regierung ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, im Falle irgend einer Gefahr für den Fürsten von Albanien ein Kriegsschiff nach Durazzo zu senden, wenn die anderen Mächte zu ähnlichen Mitteln greifen.

Der Fürst und die Fürstin nahmen gestern an Bord des österreichisch-ungarischen Schlachtschiffes „Zegetthoff" bei Konteradmiral Löfler den Lunch. Sie verweilten nahezu drei Stunden an Bord des Schiffes und nahmen die Gelegenheit wahr, das Schlachtschiff eingehend zu besichtigen, wobei sie ihrer Bewunderung für den mächtigen Bau und die Vollkommenheit der technischen Einrichtungen Ausdruck gaben. Bei der Rückkehr war das Fürstenpaar beim Landen Gegenstand herzlicher Ovationen.

Zur französischen Kabinettskrise.

Der geschäftsführende Ausschuß der sozialistisch-radikalen Partei, der 182 Abgeordnete angehören, hat beschlossen, nur einer Regierung das Vertrauen auszusprechen, die geneigt ist, die vollkommene Verwirklichung des Programms von Nancy anzustreben, und zwar mit Hilfe der Gruppen der Linken, ausgenommen die Abgeordneten, die dem Verbande der Linken und der Demokratischen Vereinigung angehören. Außerdem wird verlangt, daß unverzüglich die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um den Gedanken des Volkes in Waffen zu verwirklichen, der bei einer Verringerung der aktiven Dienstzeit gleichzeitig die Defensivkraft des Landes erhöhen würde.

Viviani hatte gestern nachmittag eine halbstündige Besprechung mit Präsident Poincaré und begab sich darauf zu Aristide Briand. Viviani hat dem Präsidenten Poincaré mitgeteilt, daß er, da er noch einige Schritte unternehmen müsse, ihm nicht vor heute mittag werde endgiltige Antwort erteilen können, ob er den Auftrag, das Kabinett zu bilden, annehme. Poincaré hat darauf Bourgeois empfangen. — Wie in den Wandelgängen der Kammer erzählt wird, hat Léon Bourgeois die Annahme des Portefeuilles des Aeußern ausdrücklich an die Bedingung geknüpft, daß die neue Regierung das Dreijahrsgesetz ungeschmälert zur Anwendung bringe.

Der „Temps" führt aus, daß Deutschland gegenwärtig verschiedene Maßnahmen getroffen habe, um eine bessere Ausbildung und eine Vermehrung der Reservisten zu erzielen, und erklärt, Frankreich habe angesichts dieser Bemühungen die doppelte Pflicht, das Dreijahresgesetz aufrechtzuerhalten und die Ausbildung der Reservisten zu fördern, welche durch die von den Radikalen und Sozialisten im Jahre 1908 durchgesetzte Verkürzung der Waffenübungen schwer geschädigt worden sei.

Aus Mexiko.

Die Verbindung zwischen der Westküste von Mexiko und der Stadt Mexiko ist durch die Konstitutionalisten völlig abgeschnitten. Nach einer Nachricht vom Admiral Howard ist die Stadt Guadalajara von drei Kolonnen der Armee des Generals Obregon eingeschlossen. — Die Stadt Colima ist in die Hände des Konstitutionalisten-Generals und früheren Gouverneurs des Staates Colima, Alamillo, gefallen. — Nach Depeschen, die von Cerranza in Durango eingetroffen sind, sind die Städte Tantimo und Tantoyuca im Staate Veracruz von einer Streitmacht unter General Candido Aguilar, der kürzlich zum Gouverneur dieses Staates ernannt worden ist, eingenommen worden. Aguilar hält jetzt einen großen Teil des Landes und hat Zivil- und Militärbehörden eingesetzt.

Deschanel Präsident der französischen Kammer. Deschanel ist mit 411 von 435 gültigen Stimmen endgültig zum Präsidenten der Kammer gewählt worden. Zu Vize-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406052-14/fragment/page=0001

präsidenten der Kammer sind endgiltig gewählt worden: Clementel (Radikal), Monestir (Geeinigt. Rad.), Godard (Geeinigt. Rad.) und Augagneur (Sozial. Republ.).

Die griechenfeindlichen Kundgebungen in Sofia. Die bulgarische Regierung hat ihren Geschäftsträger in Athen beauftragt, der griechischen Regierung das Bedauern über die gestrigen Vorfälle in Sofia auszudrücken.

Zu den türkisch-griechischen Zwischenfällen. Der türkische Minister des Innern wird sich nach Brussa begeben, um dort, wie verlautet, eine Untersuchung über die Zwischenfälle einzuleiten, die sich zwischen Türken und Griechen in Gemlik ereignet haben sollen. Dort war von den Behörden jüngst ein griechisches Geheimkomitee entdeckt worden, dem auch ein Türke angehören soll. Mehrere Griechen wurden verhaftet und nach Konstantinopel gebracht; sie werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Dementi. Von seiten der rumänischen Gesandtschaft werden die Gerüchte, der rumänische Thronfolger werde nach Konstantinopel kommen, dementiert.

Bulgarisch-rumänische Postkonvention. Die Sobranje genehmigte die Telegraphen- und Postkonvention mit Rumänien.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Städtetag Sachsen-Anhalt 1914.

Vom 4. bis 6. Juni heißt Magdeburg den Städtetag der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt in seinen Mauern willkommen. Der Städtetag Sachsen-Anhalt blickt auf eine 38jährige Geschichte zurück. Il. a. hat er 1892 auch einmal in Halle getagt. 1897 in Nordhausen kam es zur eigentlichen Gründung des Städteteges der Provinz Sachsen als einer Organisation, die alle Städte über 10 000 Einwohner umfassen sollte. 1899 wurden die Städte des Herzogtums Anhalt zum erstenmal einbezogen. Seitdem führt der Städtetag, dessen Vorstand zurzeit die Oberbürgermeister von Erfurt, Halle, Magdeburg, Dessau, Halberstadt, die Stadtverordnetenvorsteher von Aschersleben und Mühlhausen i. Th. und der erste Bürgermeister von Langensalza bilden, seinen jetzigen Namen, und er umfaßt folgende 36 Städte: Aschersleben, Bernburg, Bitterfeld, Burg b. Magdeburg, Calbe a. d. S., Cöthen, Delitzsch, Dessau, Eilenburg, Erfurt, Eisleben, Halberstadt, Halle, Langensalza, Magdeburg, Merseburg, Mühlhausen i. Th., Naumburg a. d. S., Neuhaldensleben, Nordhausen, Oschersleben, Quedlinburg, Roßlau, Salzwedel, Sangerhausen, Schönebeck a. d. E., Staßfurt, Stendal, Suhl, Tangermünde, Torgau, Weißenfels, Wernigerode a. H., Wittenberg, Zeitz und Zerbst.

In der heutigen Nachmittagsausgabe der Halleschen Zeitung werden wir über die Tagung selbst berichten.

Musikstipendium.

Die nächste Nummer des Amtsblattes der Königlichen Regierungen zu Magdeburg und Merseburg wird eine Bekanntmachung des Landeshauptmanns der Provinz Sachsen enthalten, wonach ein Stipendium im Betrage von 600 Mk. jährlich zum Besuche des Königlichen Instituts für Kirchenmusik zu Berlin vom 1. Oktober 1914 ab auf drei Semester zu vergeben ist.

Vermischtes.

3500 Lehrer in Sonderburg. Gestern sind etwa 3500 deutsche Lehrer auf elf Dampfern, von Kiel kommend, in Sonderburg eingetroffen und festlich empfangen worden. Unter Vorantritt einer Militärkapelle wurden die Lehrer nach den Höhen von Düppel geleitet, wo eine große nationale Feier stattfand. Die Rückkehr nach Kiel erfolgte im Laufe des Tages.

Die Königin von Griechenland in Deutschland. Königin Sophie ist mit ihren beiden jüngsten Töchtern, den Prinzessinnen Irene und Katharina, und Gefolge von Athen über Venedig nach Frankfurt a. Main abgereist.

Eingehende Untersuchung der zum großen Empfang am englischen Hofe geladenen Damen. „Evening Standard" meldet, daß die Anhängerinnen des Frauenstimmrechts einen sorgfältig ausgearbeiteten Plan entworfen hätten, um einer von ihnen Zutritt zu dem großen Empfange bei Hofe zu verschaffen; demgemäß hätte die Polizei die strengsten Vorsichtsmaßregeln getroffen, und alle Damen würden bei ihrem Eintreffen im Buckingham-Palast gründlich st unterfucht werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Das Bankhaus Friedmann u. Weinstock vor der Strafkammer.

III.

Halle, 4. Juni.

Der Staatsanwalt bezeichnete es als traurig, daß jemand, wie der Angeklagte Friedmann, die ganze Schuld oder doch die Hauptschuld auf Angestellte abzuwälzen suche. Es spreche nicht gerade für das gute Gewissen dieses Angeklagten, wenn er die Ehre seines Bankgeschäftes derart preisgebe, daß er von sich selbst behaupte und es sich sogar von seinen Angestellten bescheinigen lasse, er, der Chef eines Bankhauses, verstehe doch eigentlich gar nichts vom Bankgeschäft. Nach den Mitteilungen des Staatsanwaltes ist das Verfahren gegen Friedmann, das bereits 1908 eröffnet war, deshalb so langwierig geworden, weil es zunächst einmal eingestellt und erst auf Verfügung des Justizministers wieder aufgenommen wurde. Der Laie sei mit dem Vorwurfe des Betruges sehr leicht zur Hand, aber zur Feststellung des Betruges im strafrechtlichen Sinne bedürfe es sehr sorgfältiger Erwägungen und Gründe. Er selbst habe nach Wiederaufnahme des Verfahrens die Sache von vornherein mehr unter dem Gesichtspunkte des Wuchers bearbeitet. Er hielt auch nur Wucher, und zwar gewerbsmäßigen, für hinreichend erwiesen. Gegen Friedmann beantragte er beswegen ein Jahr fünf Monate Gefängnis, 10 000 Mark Geldstrafe, fünf Jahre Ehrverlust und sofortige Verhaftung, gegen den mitangeklagten Bankangestellten wegen Beihilfe zum Wucher einen Monat Gefängnis. Friedmann habe als Bankier, an den sich der Landwirt vertrauensvoll um den bescheidenen Kredit von 2000 Mark gewendet habe, einen ganz groben Vertrauensbruch begangen und sich sozusagen für ein Butterbrot in den Besitz eines Gutes gesetzt. Eine hohe Geldstrafe erscheine gleichfalls angebracht, weil Friedmann reich sei und in Halle der einzige, der es sich leisten könne, vierspännig zu fahren.

Der eine der beiden Verteidiger Friedmanns gab zu, daß in dem Bankhause allerdings früher unerfreuliche Zustände insofern geherrscht zu haben schienen, als die Buchführung und die Behandlung der Kunden bei Abrechnungen teilweise mangelhaft gewesen sei. Das sei in keiner Weise zu billigen. Es seien im Falle des Landwirtes Ungenauigkeiten und Unregelmäßigkeiten, ja vielleicht sogar Ungehörigkeiten vorgekommen. Aber einer strafbaren Handlung gegen den Landwirt habe sich Friedmann nicht schuldig gemacht, es könne nur ein Zivilanspruch des Landwirtes gegen ihn vorliegen. Letzterer Ansicht seien ja früher auch der hiesige Erste Staatsanwalt und der Naumburger Oberstaatsanwalt gewesen. Erst auf Beschwerde des Vornundes, der aber dabei auch die Durchfechtung des Zivilanspruchs im Auge gehabt hätte, habe das Justizministerium die Wiederaufnahme des Strafverfahrens verfügt.

Der andere Verteidiger, der gleichfalls nur einen Zivilanspruch für vorliegend erachtete, gab eine Erklärung über das Vierspännig-Fahren ab. Er meinte zunächst, daß die Erwähnung dieses Umstandes doch durchaus nicht zur Sache gehört habe. Friedmann treibe diesen Fahrsport aber auch nicht aus Luxus, sondern aus Liebhaberei als aller Soldat, während er sonst einfach lebe.

Die Strafkammer erachtete Friedmann des Wuchers im Sinne des § 302 a und b des Strafgesetzbuchs, also nicht zugleich des gewerbs- und gewohnheitsmäßigen, für überführt und verurteilte ihn zu

sechs Monaten Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe

oder im Nichtbeitreibungsfalle zu einem weiteren Jahre Gefängnis. Der mitangeklagte Bankangestellte wurde freigesprochen. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt: Der Landwirt sei ein schwacher, haltloser Mensch, der nicht wisse, was er wolle, und die Tragweite schwerwiegender Entschlüsse nicht zu fassen vermöge. Friedmann habe sofort erkannt, daß mit diesem Manne ein Geschäft zu machen sei. Es sei ihm auch von vornherein klar gewesen, daß der Landwirt sein Gut, auf dem auch noch seine Eltern mit saßen, nicht verkaufen wollte und konnte, sondern nur ein Darlehn suchte. Der Landwirt hätte ja unter den obwaltenden Verhältnissen, um einem Volksausdruck zu gebrauchen, vor die Hunde gehen müssen, wenn er sein Gut aufgab. Mit Beziehung auf das Darlehn habe Friedmann sich in eine Rechtstellung zu versetzen verstanden, die es ihm ermöglichte, Hand auf das Gut zu legen, um es mit einem Gewinn von 20 000—30 000 Mark, wie ihn das Gericht durch die Sachverständigengutachten für festgelegt halte, verwerten zu können. Nach dem gesamten Verhalten Friedmanns in dieser Angelegenheit sehe das Gericht als festgestellt an, daß er sich Vorteile zu verschaffen gewußt hatte, die in auffälligem Mißverhältnis zu den Leistungen standen. Der Landwirt sei sich der Bedeutung dessen, was er unterschrieb, nicht bewußt gewesen. Der Kaufpreis von 70 000 Mark sei ja vielleicht an und für sich angemessen und infofern der Verkauf für den Landwirt ein sogen. gutes Geschäft gewesen. Aber das ändere nichts an der Beurteilung des Gerichts, denn für diese komme es nicht auf die Vorteile des Darlehnssuchers, sondern lediglich auf die Vorteile auf der Gläubigerseite an. Das ganze Geschäft zeige einen sehr übeln Charakter; der Geschädigte sei dadurch in eine außerordentlich gefährliche Lage gebracht worden, die ihn zum völligen Ruin führen konnte. Mit Berücksichtigung alles dessen sei das Gericht über die Mindeststrafe erheblich hinausgegangen.

— **In dem Meineidsprozeß gegen den flüchtigen Leutnant a. D. Theobald Brumm-Seldeneck,** welcher seit mehreren Wochen das Berliner Schwurgericht beschäftigt hat, wurde gestern nachmittag das Urteil gefällt. Der Angeklagte Brumm wurde in Abwesenheit wegen wissentlichen Meineids und Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt, der Angeklagte Weide wurde wegen fahrlässigen Falscheides und wissentlichen Meineides zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte Klemke wurde freigesprochen.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Die 33. Hauptversammlung des Vereins für das Deutschtum im Ausland** tagt vom 3. bis 5. Juni in Leipzig auf der Bugra. Die Summe der vom Verein ausgeteilten Unterstützungen zur Erhaltung und Ausbreitung deutscher Sprache und Volkstums im Auslande stieg auf 255 511,69 Mark gegen 227 253 Mark im Vorjahre. Diesem Steigen seiner Mittel entspricht ein hocherfreuliches Anwachsen der Mitgliederzahl und Ortsgruppen des Vereins. 27 neue Ortsgruppen (insgesamt 390), darunter die drei ersten Schülergruppen, der körperschaftliche Beitritt zahlreicher großer Körperschaften im In- und Auslande, dabei auch wichtige Verbände kaufmännischer Angestellter, das Anwachsen des Vereins auf 56 892 Mitglieder (mehr 4805 gegen das Vorjahr) zeigt die wachsende Anteilnahme unseres Volkes an seinen Stammesbrüdern im Ausland und beweist, daß es im V. D. A. den gegebenen und bewährten Anwalt dieser Auslandsdeutschen erkennt. In zahlreichen Eingaben an die Reichs- und Staatsbehörden war der Hauptvorstand für die Interessen der Auslandsdeutschen erfolgreich bemüht. Insbesondere entfaltete er für die Wiedergewinnung der verlorenen Reichs- und Staatsangehörigkeit zugunsten zahlreicher Auslandsdeutscher auf Grund des neuen Gesetzes eine ausgedehnte Tätigkeit. Die im Berichtsjahre von ihm begonnenen Gesellschaftsreisen in wichtige und schöne Gebiete des Auslandsdeutschtums hatten besten Erfolg und wurden draußen auf das Dankbarste begrüßt, ihr weiterer Ausbau wird systematisch fortgeführt. Der letzte Teil des Jahresberichts bringt kurze Berichte der einzelnen Landesverbände über ihre Tätigkeit. — Wir empfehlen den lesenswerten Bericht, den die Berliner Geschäftsstelle des Vereins unentgeltlich abgibt, allen Freunden vaterländischer, zielbewußter Arbeit aufs wärmste. Er beweist, daß der Verein und sein Vorstand berechtigt sind, mit Genugtuung und Stolz auf die Früchte zu blicken, die ihre Arbeit im letzten Jahre erzielt hat. —

— **Eine Deutsch-Evangelische Festwoche in England.** Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Sunderland hatte dieser Tage anläßlich der Feier ihres 50jährigen Bestehens den alle zwei Jahre zusammentretenden Verband Deutscher Evangelischer Gemeinden in Groß-Britannien und Irland sowie das Generalkomitee für Deutsche Evangelische Seemannsmission eingeladen, ihre Tagungen in Sunderland abzuhalten. Am ersten Festtage versammelten sich alle Teilnehmer im Deutschen Seemannsheim in Sunderland zur Begrüßung. Am zweiten tagte die Jahresversammlung des Generalkomitees der Seemannsmission unter Vorsitz von Dr. theol. F. M. Harms-Harrogate daher zum ersten Male an dem Ort, wo seine Wiege gestanden hatte. An den beiden folgenden Festtagen trat der 5. Gemeindetag des Verbandes deutscher evangelischer Gemeinden in Groß-Britannien unter Vorsitz von Dr. Harms zusammen.

Kunst und Wissenschaft.

Rabindranath Tagores' Welt- und Lebensanschauung, die in seinen Gedichten dem Abendlande zuerst offenbart worden ist, wird nunmehr deutlicher in einer Reihe von Vorträgen, die der Inder in seiner Schule zu Bolpur in Bengalen zu halten pflegte und kürzlich in englischer Sprache veröffentlichen ließ. Die Anschauungen, zu denen sich Tagore in diesen Vorträgen bekennt, sind trotz aller Freiheit und Selbständigkeit fest verwurzelt im ältesten indischen Glauben. Sie stehen im großen und ganzen auf dem Boden einer religiösen Reformbewegung, die im vorigen Jahrhundert von Rammohun Roy begründet wurde. Der Sinn der Reform war, das Beste der fremden Religion wie des Christentums und des Islam mit den uralten indischen Lehren zu verschmelzen und sie so zu läutern. Schon Rabindranath Tagores Vater war ein warmer Freund von Rammohun Roy und unterstützte ihn in seinen Bestrebungen. Der eigentliche Organisator der Bewegung aber war Debendranath Tagore, der Vater unseres Dichters. Demnach ist es nicht verwunderlich, wenn es, wie Professor M. Winternitz in einem Aufsatz über Rabindranath Tagore als Dichter und Religionsphilosoph in „Geisteswissenschaften" darlegt, äußerst schwer hält, zu bestimmen, welcher der vielen Religionen des an Sekten und Glaubensbekenntnissen überreichen Indiens Tagore angehört. Nach der Verleihung des Nobelpreises ist viel darüber geschrieben worden. Die einen nennen ihn einen „Buddhisten", die anderen sprechen von ihm wie von einem jener indischen Weisen, die sich von der Welt losgesagt haben und ein beschauliches Dasein in der Betrachtung Gottes führen. Die „Geisteswissenschaften" zitieren einen Brief Tagores, den er im Jahr 1884 an Max Müller geschrieben hat: „Sie haben nicht ganz recht, wenn Sie mich für einen Sannyasin halten, der sich ganz von der Welt zurückgezogen hat. In der Welt, aber nicht von der Welt sein — das ist für mich das Ideal eines Sannyasin; und in diesem Sinne bin ich einer . . . . . Ich nehme teil, an allem, was sich in der Nähe und in der Ferne, in meinem häuslichen Kreise und in der Außenwelt zuträgt." In Wirklichkeit ist Rabindranath so wenig Buddhist als er Christ ist, obwohl er mit ebenso großer Verehrung von Buddha wie von Christus spricht. In seinen Grundanschauungen steht er ganz auf dem Boden der alten Upanischads, insofern diese die große Lehre von der Einheit alles Seins und alles Weltgeschehens verkünden.

Sportnachrichten.

Luftfahrt.

Fernflug München—Wien. Gestern vormittag landete der deutsche Ingenieur Ingold mit einem Passagier auf dem Flugfelde Aspern. Er kam aus München und steuerte einen Doppeldecker.

Die in Ofen weilenden acht deutschen Militärflieger unternahmen gestern auf dem Rakoser Flugplatz Flüge. Jeder deutscher Offizier nahm einen ungarischen Offizier als Passagier mit. Abends veranstaltete der Generalkonsul Graf Fürstenberg zu Ehren der Offiziere eine Soirée. Heute früh setzen die Militärflieger den Flug nach Prag fort.

Turnsport.

Bei dem gestrigen Festmahl des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft wurde dem Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Rothe in Anerkennung seiner Verdienste um den glänzenden Verlauf des vorjährigen Deutschen Turnfestes in Leipzig die Ehrenurkunde der Deutschen Turnerschaft überreicht. Dem Oberbürgermeister Dr. Dittrich, der gegenwärtig zur Kur in Kissingen weilt, soll aus der gleichen Veranlassung die Ehrenurkunde übersandt werden. Dem Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft Stadtschulrat a. D. Prof. Dr. Rühl-Stettin, der nunmehr vierzig Jahre dem Ausschuß angehört, überreichte der Vorsitzende Geheimrat Goetz im Auftrage des Ausschusses mit herzlichen Worten der Anerkennung für seine treue Arbeit eine prachtvolle Blumenschale.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 5. Juni.

Halle als Kongreßstadt.

Der Neuphilologentag in Bremen wählte als Ort der nächsten Tagung im Jahre 1916 Halle a. S.

— **Verleihungen.** Dem Oberbahnassistent a. D. Hartwig, hier, ist das Verdienstkreuz in Gold verliehen, dem bisherigen Eisenbahnaufzugwärter Schneegaß, hier, und dem bisherigen Eisenbahnwerkstättenarbeiter Franz, hier, das Allgemeine Ehrenzeichen.

Letzte Telegramme.

Gramsch nicht Nachfolger Schwartzkopffs?

Berlin, 5. Juni. Der „Post" zufolge ist augenblicklich wenig Aussicht vorhanden, daß der Regierungspräsident Gramsch zum Nachfolger Schwartzkopffs ernannt wird, wie es geheißen hat.

Reichstagsersatzwahl.

Koburg, 5. Juni. Der Termin für die Reichstagsersatzwahl für den bisherigen Abgeordneten Quarck ist auf den 10. Juli festgesetzt worden.

Für den Landtagsabgeordneten Decker.

Euskirchen, 5. Juni. Von der Zentrumspartei wurde anstelle des verstorbenen Landtagsabgeordneten Decker Rittergutsbesitzer Joseph Pauli, der Schwager des Oberbürgermeisters von Köln, aufgestellt.

Das neue französische Kabinett.

Paris, 5. Juni. Wenn Bourgeois nicht ablehnt, dürfte sich das Kabinett wie folgt zusammensetzen: Vorsitz und Unterricht Vivianí, Justiz Jean Dupuy, Auswärtiges Léon Bourgeois, Inneres Malvy, Krieg Messimy, Marine Peytral, Finanzen Noulens, Oeffentliche Arbeiten Renoult, Ackerbau Raynaud, Handel Thomson, Kolonien Lebrun.

Betrügereien des Kölner Bankiers Blum.

Berlin, 5. Juni. Die Nachricht, daß eine Berliner Firma in der Französischen Straße durch einen Betrug des Kölner Bankiers Blum, Mitinhaber des zusammengebrochenen Bankhauses Blum u. Schmitz, um 90 000 Mark geschädigt worden sei, wird bestätigt. Weiterhin heißt es, durch Benutzung gefälschten Stempel und durch in Umlaufsetzen gefälschter Akzepte habe Blum weitere Betrügereien verübt, durch die ein Schaden von rund 200 000 Mark angerichtet worden sei. Bei Durchsuchung der Geschäftsräume in Köln wurden Kundenstempel und andere Gegenstände gefunden, die zu den Fälschungen verwendet worden waren.

Ganz berechtigt.

London, 5. Juni. Die Polizei wird von jetzt an in jedem Falle, in dem durch die Stimmrechtlerinnen öffentliches Eigentum zerstört wird, beim Zivilgericht auf Schadenersatz klagen. Das Ministerium des Innern hat sich jetzt dazu entschlossen, die reichen Fonds der Stimmrechtlerinnen, die nicht wenig zur Weiterführung ihrer Agitation geholfen haben, anzugreifen.

Ein eigenartiges Vermächtnis.

Berlin, 5. Juni. Eine Frau hat der Stadt testamentarisch ein Kapital von 80 000 Mark vermacht, aus dessen Zinserträgnissen bedürftige, von ihren Männern verlassene, oder im Ehescheidungsprozeß liegende Frauen der Stadt Berlin ohne Berücksichtigung der Konfession Unterstützung erhalten sollen.

Zwei englische Marineoffiziere ins Wasser abgestürzt.

Southampton, 5. Juni. Zwei Marineoffiziere sind gestern nachmittag mit einem Flugzeug ins Wasser gestürzt und ertrunken.

Börsen- und Handelsteil.

Berliner Mittagsbörse.

Weizen (Normalgew. 755 g):

Jnl.(p.1000 kg) ab Bahn	211—213
abfall.	——
Jun	——
Juli	214¾—214¼
Sept.	202½—202¾—202½
Dezember	202¼—202

Roggen (Normalgew. 712 g):

Jnl.(p.1000 kg) ab Bahn	175
Jun	——
Juli	174¼—175½
Sept.	166—167¼
Dezbr.	166¾—167½—167¼

Mais (ohne Ang. d. Prov.):

amerikan. mixed	——
runder 153—156 (ab Kahn)	
Juli	— B.

(Notierung der Produktenbörse.)

Hafer (Normalgew. 459 g):

inländ. fein	174—183
mittel 168-173, gering	——
Jun	——
Juli	170¾—171½—171
Sept.	163¾—164
Dezbr.	——

Weizenmehl (per 100 kg)

Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 24.50—28.50 (feinste Marken über Notiz).

Roggenmehl (per 100 kg)

Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 21.50—23.80

Mai	—.—
Juli	22.40.

Rüböl (per 100 kg in Faß):

Juli	—.—
Dezbr.	—.— Br.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406052-14/fragment/page=0002

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) **Berlin**, 4. Juni.

Weizen (Normalgew. 755 g):
Loko inl.*) (per 1000 kg) 209 — 212
abfallender —
Juni —
Juli —
September —

Roggen (Normalgew. 712 g):
Loko inl.*) (per 1000 kg) 173 — 174
Juni —
Juli —
Septbr. —
Oktober —

Gerste†) (per 1000 kg)
Zutterg., leichte inl. 151 — 158
do. schwere 159 — 172
Wintergerste, inländ. —
russ. u. Donau leichte 138 — 142
amerikan. —

Hafer (Normalgew. 450 g):
Inl.**) fein (p. 1000 kg) 176 — 186
do. mittel do. 170 — 175
do. gering do. —
mit Geruch —

Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:
Amerik. mig. —
runder 154 — 157
Odessa —
weißer Natal 172 — 174

Erbsen (per 1000 kg):
Inl. u. russ. Futtervare —
mittel 178 — 185
feine Zaubenerbsen 186 — 208
Viktoriaerbsen —
Kleine Kocherbsen —

Weizenmehl (per 100 kg)
Nr. 00 brutto einschl. Sack
ab Bahn u. Speicher 24.25 — 28.50

Roggenmehl (per 100 kg):
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack
ab Bahn u. Speicher 21.30 — 23.70

Weizenkleie:
grobe und feine 11.50 — 12.00
Roggenkleie 11.00 — 11.50
Seradella —
Lupinen, gelbe —
blaue —

*) ab Bahn und frei Wagen. †) frei Wagen und ab Bahn.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Am Weizenmarkte litt der Julitermin unter Realisierungen, während für die übrigen Sichten im Anschluß an das Ausland Kauflust bestand. Roggen konnte sich stärker befestigen, Julihafer stieg auf Deckungen erheblich, während spätere Sichten nur leicht im Preise anzogen. Mais und Rüböl waren geschäftslos. Wetter: regnerisch.

Schlußbörse.

Weizen: Juli 214,25, Septbr. 202,50, Oktober 202,25, Dezember 202,00 M; fester.

Roggen: Juli 175,50, Septbr. 167,25, Oktober 167,25, Dezember 167,25 M; fest.

Hafer: Juli 171,60, September 164,00 M; fest.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

— **Berlin**, 4. Juni. Trockene Kartoffelstärke und Kartoffelmehl, Juni 18,00 Mk., feuchte Stärke — Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 4. Juni. Spiritus, roher Kartoffel- in Mark per 100 Liter à 100 %. Tendenz: ruhig. Ohne Fuß. Regulierungspreis 31 Mk., Juni 31 G. inkl. Eisenband-Spiritusstücke je 5,75 Mk. höher.

— **Paris**, 4. Juni. Spiritus stetig. Juni 42,37, Juli 42,75, Juli-August 43,00, September-Dezember 42,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 4. Juni. Rüböl loko —, Oktober 70,00.

— **Hamburg**, 4. Juni. Rüböl ruhig, loko verzollt 67,50.

— **Amsterdam**, 4. Juni. Leinöl stetig, loko —, Juli —, Juli-August 28 1/8, Septbr.-Dezbr. 28 1/8.

— **Paris**, 4. Juni. Rüböl ruhig, Juni 73,00, Juli 73,50, Juli-August 73,25, Septbr.-Dezbr. 74,25.

Zucker.

W. Hamburg, 4. Juni. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, fest an Bord Hamburg, per 50 Kilo per Juni 9,52 1/2, per Juli 9,62 1/2, per August 9,75, per Oktober-Dezember 9,65, per Januar-März 9,82 1/2, per Mai 9,97 1/2. Tendenz: ruhig.

W. London, 4. Juni. Rüben-Rohzucker 88 % Juni 9 s. 6 d., d. Wert, ruhig. Javazucker 96 % prompt 10 s. 4 1/2 nominell, ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 4. Juni. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Septbr. 51 G., Dezbr. 51 3/4 G., März 52 1/4 G., Mai 52 3/4 G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 4. Juni. Java-Kaffee, good ordinary, stetig, loko 51.

— **Havre**, 4. Juni. Kaffee. Good average Santos Sept. 61 1/2, Dezember 62 1/4, März 63, Mai 63 1/4. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 3. Juni. Kaffee. Zufuhren 7000 Sack in Rio, 9000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 4. Juni. Baumwolle, matt. Upland middling loko 68,50 Pf.

— **Antwerpen**, 4. Juni. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Juni 6,65, Juli 6,65, August 6,62 1/2, September 6,62 1/2, Oktober 6,60, November 6,57 1/2. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 4. Juni. Baumwolle. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juni —,— per Juni-Juli 7,16, per Juli-August 7,16, per August-September 7,04, per Septbr.-Oct. 6,85, per Oktober-November 6,76, per November-Dezember 6,68, per Dezember-Januar 6,67, per Januar-Februar 6,66 per Februar-März 6,67, per März-April 6,68.

Metalle.

— **Amsterdam**, 4. Juni. Banczinn straumm, loko 87.

— **London**, 4. Juni. Blei, span., 29 Lstrl., engl. 20 1/4 Lstrl. Zinn 142 3/4 Lstrl., Zink 22 1/4 Lstrl. Chili-Kupfer 62 Lstrl., 3 Monate 62 1/2 Lstrl.

— **Glasgow**, 4. Juni. (Schlußbericht.) Roheisen fest. Middlesborough Warrants per Kasse 51 sh. 3 1/2 d.

Neueste Handels-Depeschen.

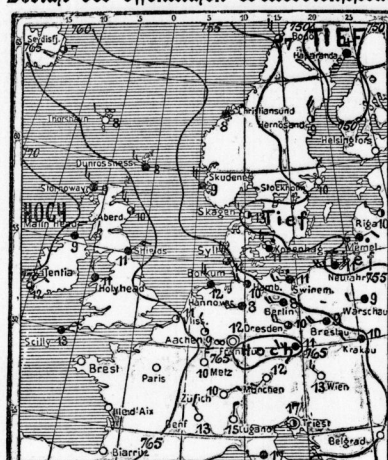
W. New-York, 4. Juni. Roter Winter-Weizen loko —,— per Mai —,—, per Juli, 96 1/4, per Sept. 93 1/8, per Dezbr. 95 1/4. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 3,90 Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2.

W. Chicago, 4. Juni. Weizen per Juli 86 7/8, per Sept. 85 1/8, per Dez. 87 1/4. Mais per Juli 69 1/8, per Sept. 66 7/8, per Dez. 58 1/8.

W. New-York, 4. Juni. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 11,00, do. Credit Balances at Oil City 1,80. Kupfer 13,40—13,90.

W. New-York, 4. Juni. Schmalz Westernsteam 10,37, Rohe und Brothers 10,65.

Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle.



Witterungsübersicht.

An der Südwestspitze des von Lappland ins Innere Rußlands sich erstreckenden Tiefdruckgebietes haben sich mehrere barometrische Teilminima ausgebildet und in der nordöstlichen Hälfte Deutschlands neue Trübung herbeigeführt. Besonders an der Ostsee sind wieder zahlreiche Regenfälle vorgekommen, die stellenweise von Gewittern und Hagelschauern begleitet waren und morgens noch anhalten. Im Nordwesten und Süden ist das Wetter während der letzten 24 Stunden überall trocken und vielfach heiter geblieben. Die Temperaturen stiegen meist etwas höher als am Tage vorher, sind jedoch über Nacht stark gesunken; Memel hat heute früh nur 6° Celsius.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 3. Juni + 1,85, 4. Juni + 1,60, Grochlitz + 1,34, + 1,26, Nebra Oberp. + 2,14, + 2,14, Unstp. + 1,56, + 1,56, Brücken. —,—, —,—, Kösen 0,88, + 0,88, Weißenfels Unstp. + 0,58, + 0,56, Trotha + 2,20, + 2,14, Alsleben + 1,76, + 1,58, Bernburg + 1,45 + 1,33, Calbe Oberp. + 1,66, + 1,61, Unstp. + 1,08, + 0,94, Grizehne + 1,13, + 1,00.

Verantwortlich:
für Politik: Rechtsanwalt Dr. Strasser; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: M. Ebeling; für Oertliches, Gerichtssaal, Kunst und Kongresse: H. Mielschner; für Provinz, Handel, Feuilleton und Allgemeines: O. W. Kohlmann; für den Anzeigenteil: P. Kersten; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale).
Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 1 Uhr vormittags.
Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, sondern lediglich an die „Redaktion der Saalezeitung in Halle (Saale)" zu richten.

Familien-Nachrichten.

Dank.

Für alle herzlichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir hierdurch innigsten Dank.

Lausa, den 4. Juni 1914.

Pastor Hugo Crell u. Frau
Anna geb. Oelicker.

22. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 4. Juni 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

187 353 68 473 549 68 700 26 45 73 845 [3000] 74 901 1039 87 571 639 746 813 935 53 59 [500] 64 2134 55 93 [3000] 220 39 [500] 317 94 549 645 712 87 916 3039 63 204 371 510 39 607 749 53 829 31 [1000] 38 62 4051 77 201 354 457 93 572 84 854 976 5287 396 486 87 507 683 57 93 843 6439 635 99 627 733 915 7126 375 95 655 [500] 848 903 8003 59 123 49 [1000] 500 403 507 [500] 22 648 97 839 71 9064 269 459 526 666 [500] 736 800 22 74 96 963 [500]

10065 77 82 141 66 [1000] 536 [500] 683 763 11088 209 98 404 [1000] 83 40 [500] 773 12244 302 607 828 88 995 [500] 13041 68 285 389 482 88 93 547 640 [500] 74 1409 130 72 204 96 368 70 79 497 598 862 89 703 48 612 15094 104 254 379 401 92 500 24 682 761 801 71 [1000] 911 16138 63 295 499 618 736 831 47 958 [500] 74 95 17205 662 976 98 18056 123 [500] 336 475 559 640 742 814 91 19065 83 454 637 [1000] 706 846 999 20169 447 52 576 721 53 939 58 92 94 21199 [3000] 532 525 33 605 15 21 [1000] 739 [500] 57 22105 891 453 603 636 23142 538 998 24000 318 19 495 533 69 [500] 28800 405 73 [1000] 628 31 812 925 [1000] 26057 570 93 618 768 654 74 27036 114 [1000] 35 86 76 268 [500] 306 77 404 546 71 69 949 28026 45 101 307 588 803 63 [1000] 929 29274 [500] 581 603 746 804 953

30055 188 97 [1000] 234 47 427 526 75 703 5 31082 [3000] 148 65 211 302 662 71 761 888 919 32236 891 638 47 837 953 33044 390 565 715 879 97 [1000] 622 34073 174 204 49 63 416 53 [500] 73 730 71 872 616 35041 868 [500] 470 531 63 683 778 849 936 36026 171 245 309 416 55 [500] 543 93 743 819 43 37161 852 430 54 [500] 77 547 634 54 63 85 716 [500] 899 981 38253 305 55 604 9 [1000] 53 761 825 35 94 971 39159 62 233 406 528 768 [500]

40101 217 [500] 329 [1000] 541 769 854 644 [1000] 41054 300 480 697 [1000] 926 95 42832 64 89 309 57 483 509 11 605 747 89 807 23 42 [500] 960 43203 38 309 36 83 450 583 88 [500] 44017 25 166 225 342 53 45106 268 90 760 82 840 907 46048 [500] 58 151 98 229 47 519 30 621 902 38 47 66 47122 242 [3000] 338 487 669 84 734 48085 162 231 656 49000 43 173 207 9 54 98 403 540.

50226 335 456 650 90 728 838 [500] 62 51042 [1000] 51 103 316 900 52074 508 10 861 53464 [500] 589 94 660 923 48 979 [500] 54091 260 18 393 409 20 77 81 910 80 55099 61 255 76 508 [500] 600 56018 445 57258 337 407 542 53 89 [500] 626 69 746 870 945 58042 60 [1000] 620 964 59063 110 63 226 701 11 86 931

60255 70 97 394 407 [1000] 44 692 61023 92 237 47 67 512 73 754 916 62035 167 263 303 21 94 [3000] 685 807 939 63020 [500] 36 60 300 20 78 [1000] 443 772 64101 65 416 51 546 94 [500] 943 65235 359 74 589 621 66019 82 149 69 243 60 304 74 719 [500] 84 93 855 67039 48 267 87 362 65 87 96 507 653 54 68 816 68 987 68162 69 289 301 50 431 734 69069 549 [500] 918

70017 162 215 77 403 86 71020 104 338 500 76 72221 91 880 [500] 455 593 637 662 908 73062 102 [500] 20 48 320 627 764 832 902 74058 92 206 [1000] 13 [1000] 74 [500] 353 440 63 686 843 75 75141 96 200 329 417 34 63 600 993 76058 [1000] 147 554 761 93 769 830 77238 830 605 875 78056 78 [3000] 133 473 577 654 79066 624 704 [3000] 9 11 [500] 61

80136 67 358 86 529 [1000] 96 877 993 81044 [500] 187 [3000] 304 625 951 82094 98 613 [500] 40 56 76 646 870 78 82 83205 [3000] 21 43 98 [500] 466 [500] 663 848 [500] 663 848 [500] 729 65 86 95 85016 162 371 [500] 425 93 594 816 981 86030 82 [1000] 93 106 328 768 87079 [500] 241 456 706 14 48 848 88295 455 89 514 90 673 783 89017 40 95 258 311 457 503 612 69 [500] 82 723 801 11 44 84

90027 97 354 454 566 640 [500] 60 [500] 728 831 39 919 82 91076 [1000] 154 202 360 458 655 92105 27 270 [500] 413 830 675 852 [1000] 931 70 93269 [500] 153 81 342 476 93 664 [700] 10 94101 57 203 13 53 567 [500] 91 763 838 947 53 90 95014 103 338 80 [500] 527 [1000] 96156 261 521 674 85 97140 99 270 632 817 44 98082 242 421 24 [500] 94 678 753 814 38 97 908 99234 [500] 333 [500] 711 [500] 601

100059 85 111 250 395 461 570 [500] 73 [1000] 949 101154 96 281 [500] 473 603 20 57 771 861 911 47 80 102088 [1000] 159 208 64 326 405 19 93 [1000] 577 711 99 103025 258 75 [500] 455 575 [500] 89 930 104104 258 94 319 105411 93 537 [500] 668 [1000] 716 106172 203 8 88 489 [1000] 543 873 934 36 [1000] 107267 710 108037 110 28 442 934 109276 337 [3000] 70 418 83 [500] 561 [1000] 679 [1000] 710 957

22. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 4. Juni 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

813 977 [1000] 1443 693 665 [500] 721 78 [3000] 2400 37 [3000] 632 [3000] 724 2355 404 [3000] 614 5456 643 80 [500] 722 93 866 6374 505 829 946 7119 8122 251 665 863 925 9236

10234 634 863 72 82 [1000] 112 404 [1000] 129 [3000] 402 875 14244 15070 128 256 73 626 62 927 [1000] 63 16005 333 463 [1000] 735 17026 47 292 338 [500] 423 761 [500] [300000] 18018 210 365 477 [1000] 916 19016 126 46 48 421 56 [500] 620 662 705 846

20109 812 [1000] 464 70 662 [500] 011 21138 271 308 840 22007 43 213 310 63 415 830 930 23107 437 613 733 63 24024 [1000] 297 397 98 [1000] 493 25031 [3000] 180 68 [500] 277 [500] 876 26007 101 75 317 769 927 27283 604 13 56 [3000] 643 895 [500] 28100 234 376 512 21 619 33 728 829

30726 31079 169 320 32025 537 631 900 33497 684 818 34321 459 543 702 35037 38 134 459 607 37 748 859 36123 277 734 854 37841 952 38091 292 318 643 730 39330 33 [1000] 49 650 740 908 83 [1000]

40984 293 98 390 936 41045 68 [3000] 128 359 437 600 42162 276 464 702 815 43023 886 94 44649 79 570 872 [1000] 45010 100 34 208 13 846 79 758 46338 639 739 887 47065 214 710 16 48156 [1000] 49427 95 656 50361 63 51015 482 588 723 25 56 903 52070 [500] 561 603 986 53358 430 633 54133 772 823 55150 303 468 [1000] 56400 756 843 944 57212 [500] 401 58136 [500] 72 312 500 789 59380 996 653 69 895

61305 439 504 726 65 824 922 62323 [500] 75 [3000] 403 649 63433 666 64035 196 203 39 517 65196 489 652 66194 323 614 729 67267 309 669 95 68039 208 857 462 555 665 891 959 69669 80 688

70229 351 503 30 47 904 39 95 71346 406 73 82 655 75 704 914 72008 108 485 556 93 73445 900 74379 973 78164 67 347 534 866 910 17 77 76106 467 797 532 77043 86 172 244 470 86 631 [3000] 957 79074 88 148 662 923

80214 59 352 402 [1000] 771 [1000] 81210 391 656 57 780 820 82038 [1000] 44 [500] 254 461 829 943 64 83022 284 801 73 740 84227 328 632 826 [500] 40 97 85646 997 86461 [500] 762 907 87146 299 379 680 709 88200 [3000] 55 62 67 499 619 779 852 [3000] 60 159 89000 694 91140 [1000] 830 991 [3000] 92134 200 564 [500] 639 [1000] 93133 428 761 826 94017 95 204 22 606 16 95476 [500] 574 96230 450 841 97222 [500] 473 685 871 99 99106 231 705 910

100359 415 620 811 [500] 101053 63 159 668 95 102162 476 [3000] 110135 68 276 92 403 111218 372 423 72 561 620 78 [3000] 112092 270 440 663 [500] 90 701 811 [500] 67 905 37 98 113013 169 250 65 70 413 593 [500] 765 [500] [3000] 83 98 915 78 114127 317 407 45 49 668 115012 19 54 253 95 [500] 333 60 80 643 719 39 811 900 [500] 116133 63 [1000] 274 500 616 767 809 93 916 57 94 117097 95 212 354 474 [3000] 517 955 118066 497 505 19 40 695 825 990 119063 85 312 50 446 517 [500] 51 629 704

120107 260 323 39 479 97 750 [1000] 121036 402 556 755 90 122203 14 516 92 801 123273 392 509 75 697 788 883 926 36 124002 3 134 46 284 463 544 77 687 742 81 [1000] 94 608 27 936 125072 383 322 614 18 706 126427 533 667 821 967 127067 269 346 52 68 657 639 128022 118 246 129003 135 303 [1000] 19 25 505 10 44 86 99 637 784

130024 117 56 254 463 652 843 45 952 131247 99 489 99 525 665 84 829 52 84 997 [500] 75 132051 84 279 322 31 75 254 68 618 80 83 133078 345 417 92 634 [1000] 66 715 97 811 80 911 17 134037 194 220 68 300 30 45 496 627 95 740 85 [500] 613 951 88 135056 84 [1000] 61 95 208 333 437 659 703 136230 336 45 [3000] 417 602 999 761 [1000] 824 137024 40 107 61 259 458 73 80 609 665 918 64 138179 204 30 362 90 411 92 752 139219 [500] 409 39 49 699 722 923 80

140101 14 213 642 141328 54 449 743 810 902 83 [500] 96 142029 70 75 145 203 23 24 [1000] 435 835 143059 220 301 95 460 778 671 924 144068 31 50 241 439 547 656 721 926 954 69 145091 185 271 619 60 851 [1000] 345 431 561 610 [3000] 11 734 35 838 923 94 97 147123 69 263 85 765 940 47 148034 164 203 84 388 149029 74 228 73 376 [500] 588 [1000] 612 724 947 65

150077 122 40 233 95 555 76 476 541 741 823 [500] 954 151192 202 61 602 699 913 152003 81 337 [500] 545 565 70 71 153113 563 464 633 63 688 94 730 67 617 22 63 [500] 154810 19 685 804 88 919 155093 [1000] 125 207 63 [3000] 360 73 829 156052 107 308 707 847 [1000] 908 83 157005 [3000] 73 265 28 445 [500] 80 568 616 75 895 945 158121 410 672 159031 277 [500] 640 83 901 [500]

160003 55 662 810 161041 152 273 77 81 310 47 403 518 774 826 937 162059 102 47 111 21 765 50 800 29 600 75 163257 492 587 89 [500] 784 848 164027 83 232 315 [500] 60 607 633 40 815 69 [500] 165034 144 61 221 68 525 42 [1000] 59 75 605 29 743 824 166022 74 97 700 83 841 58 79 167072 175 83 260 70 330 37 63 [500] 418 573 626 65 79 [500] 737 168156 250 [1000] 339 487 600 793 967 169101 31 91 568 617 [1000] 918 [3000]

170105 84 241 66 82 [500] 323 62 646 69 793 96 801 171134 291 621 66 994 172056 345 501 716 64 923 173260 87 309 417 771 93 805 174030 38 310 14 344 45 66 441 69 571 709 918 19 75 [500] 815 107 10 25 58 [500] 212 [500] 333 40 48 415 688 767 990 176292 554 603 49 833 77 949 177155 471 573 [1000] 714 66 850 [500] 916 178247 349 499 617 841 179068 90 216 54 [500]

180055 183 250 655 [500] 71 622 84 740 57 855 91 [3000] 908 47 181064 351 474 90 687 638 789 805 182067 73 133 325 52 458 561 98 783 [1000] 918 [3000] 183600 463 87 688 733 867 [1000] 63 184004 138 432 [1000] 761 959 185118 369 437 624 31 703 70 928 49 81 186239 314 412 602 880 187296 520 [1000] 52 756 79 816 20 25 937 72 188034 132 47 419 741 810 189051 171 415 96 695 765 897 924 99 [3000]

190032 40 446 70 581 609 719 915 191067 62 437 513 55 790 857 938 192366 415 618 73 703 977 84 193128 61 69 72 329 [500] 194214 373 74 [3000] 85 491 508 24 624 828 29 195127 91 374 [500] 76 423 45 84 976 196189 [3000] 727 737 66 633 73 917 29 197063 47 [3000] 81 92 177 892 345 447 576 622 [500] 941 198240 61 410 18 596 716 833 920 [1000] 199021 [10000] 214 334 41 435 523 607 48 802 84 905 73

200059 [500] 230 41 410 40 509 693 [500] 201001 59 74 192 236 44 390 85 454 552 723 33 802 36 202006 49 64 73 100 49 284 328 632 902 63 203040 84 178 246 [500] 94 463 772 892 914 40 204045 145 239 46 62 786 926 979 92 205039 41 229 [3000] 369 76 556 737 984 206013 26 96 208 396 561 87 650 67 72 914 49 207021 238 315 418 600 89 631 75 99 [1000] 899 208179 [500] 214 69 406 466 629 99 741 67 983 [500] 209123 67 203 97 320 426 655 609 768 87 [500] 871

210045 61 141 [500] 329 [500] 612 78 814 931 54 76 211082 85 166 238 61 442 81 673 848 900 13 15 212033 101 253 310 633 37 712 [500] 922 213099 114 67 280 98 342 633 72 813 27 901 214005 185 519 617 48 69 74 [500] 215 [500] 60 695 [500] 216022 [500] 63 [3000] 238 [500] 30 217431 [1000] 729 802 978 218073 111 86 212 464 561 739 956 72 219094 393 574 667

220023 [1000] 62 77 [1000] 106 420 43 616 856 221109 217 312 457 72 519 30 655 676 98 222145 94 415 46 604 14 835 64 91 223439 85 513 613 701 805 224009 10 249 319 [3000] 30 64 403 13 520 46 778 79 831 953 [500] 225 [500] 34 58 97 [500] 93 [500] 226 [500] 932 228 98 234 61 82 417 29 99 549 53 605 7 10 22 777 227003 112 214 510 26 39 603 43 763 933 72 88 228059 180 271 434 [500] 39 [1000] 754 811 70 947 92 229005 104 [1000] 273 340 [3000] 43 [500] 71 533 621 719 901 [500] 49 [3000]

230565 662 95 809 57 923 231117 64 250 55 449 625 [1000] 607 934 95 232071 466 717 924 97 233032 55 [3000] 329 [1000] 629 44 46 [1000] 59 69 605 70 71 740 [1000]

653 970 103241 309 540 641 733 [500] 64 833 104555 776 835 930 105057 105 205 76 106781 [500] 984 107175 293 829 [500] 61 108176 631 753 846 109039 98 129 35 219 29 893 412 630 88 [500] 716 861 110000 [3000] 146 629 724 111146 57 [500] 468 738 898 112205 391 423 827 942 114043 416 599 670 725 970 115664 66 116678 117105 20 436 [1000] 721 118160 224 456 616 28 30 748 66 833 911 119019 421 795 120356 559 121063 68 257 830 [500] 122472 [500] 939 [500] 123197 440 710 124116 440 [500] 765 900 46 125061 95 106 532 606 126130 35 38 286 739 127220 549 751 903 10 128168 89 471 614 827 969 129216 310 625 894

130365 96 682 625 131124 600 132100 687 922 91 133007 8 10 65 313 607 46 730 74 134070 120 [1000] 135312 93 447 673 834 136208 712 137007 382 [3000] 138356 335 666 647 139326 654

140203 8 86 459 141177 536 621 883 85 142667 903 143115 [500] 355 614 34 144023 65 554 756 855 944 145113 205 626 68 [500] 146022 [500] 63 [1000] 674 868 147543 730 148035 140 358 653 801 98 149331 [3000] 502 707

150260 79 [1000] 329 618 941 151363 454 694 [1000] 99 939 152268 [500] 424 724 [1000] 153215 320 65 [3000] 477 84 154122 346 486 [1000] 580 [500] 850 155063 261 324 41 499 520 156435 795 [3000] 828 157142 98 [1000] 237 752 842 917 158063 443 [1000] [500] 537 777 859 159161 369 618 79 [1000] 94 [1000]

160144 340 70 408 26 534 627 161196 230 [500] 45 69 624 841 [500] 162123 226 309 738 [3000] 430 532 164077 399 437 847 991 165548 68 981 166031 389 [1000] 432 520 25 747 54 71 167102 293 364 605. 686 723 55 835 168111 45 [3000] 234 395 [500] 169051 144 273 445 65 [500] 170463 563 706 919 171129 321 457 172209 98 490 [1000] 173333 476 655 [500] 174134 283 [500] 310 [500] 22 407 175156 626 [1000] 176001 69 [3000] 117 308 627 804 [500] 177452 [500] 92 747 [500] 178003 413 604 179304 717

180191 [500] 708 833 977 181515 63 813 924 36 39 41 182166 431 643 860 178 183311 627 61 86 184119 27 372 656 735 76 818 185240 846 [1000] 611 186110 347 457 772 187215 473 [3000] 845 343 831 609 722 924 189068 120 44 745 88

190732 [1000] 819 191025 385 96 454 506 609 937 192572 923 193230 77 [3000] 669 [3000] 691 195727 895 196009 [1000] 663 197082 139 511 83 198376 88 377 87 425 649 866 199503

200151 [500] 204 302 469 645 84 607 201146 523 [3000] 748 916 [500] 87 202165 201 [1000] 453 [500] 203239 319 204184 [1000] 464 205141 432 787 [3000] 853 67 206279 767 [40 000] 207075 397 651 912 208057 [500] 88 410 209219 342 71 723 943

210046 226 275 95 [500] 499 724 211122 252 806 741 846 903 212172 768 813 213130 465 612 659 763 214013 642 743 248 215131 371 559 615 216071 337 67 217052 397 487 675 743 62 [1000] 606 917 218042 254 219473 676 834 [500] 70

220125 203 322 [3000] 47 90 412 786 98 908 221778 873 974 222363 69 434 528 697 722 852 965 99 223199 367 650 784 909 224324 225063 172 274 81 226011 63 252 71 810 227123 254 362 649 83 228481 862 91 229394 427 563 87

230227 783 231069 650 738 862 985 233140 399 431

Die Ziehung der 1. Klasse 4. Preuss.-Südd. Lotterie findet statt am 10. Juni 1914.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406052-14/fragment/page=0003

Berliner Börse, 4. Juni 1914

Die Rubrik in Kursfachrichten gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1 Jan./4 Apr./7 Juli/10 Okt. 1 Mai/4 Aug./7 Nov./10 Feb. 1 Jan./1 Mai/1 Juli/1 Sept./1 Dez. 1.2./1.5./1.8./1.11. 1.3./1.6./1.9./1.12. 1.4./1.7./1.10./1.1. 15.1./15.4./15.7./15.10. 15.2./15.5./15.8./15.11. 15.3./15.6./15.9./15.12. 1.4.7.10. quartalsweise. 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12. monatlich. 1.3.6.9.12.

Berechnungssätze: 1 Fr., Lira, Lei, Peseta = 80 Pf. — Gest. 1 fl. Gold = 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr. = 0,85, = 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstr.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%

Nachdruck verboten.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung entrichtet.

Unverzinsliche Loospapiere, Aktien liquidierender und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notiert.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 4 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 3 oder 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 bezeichnet.

| | | |